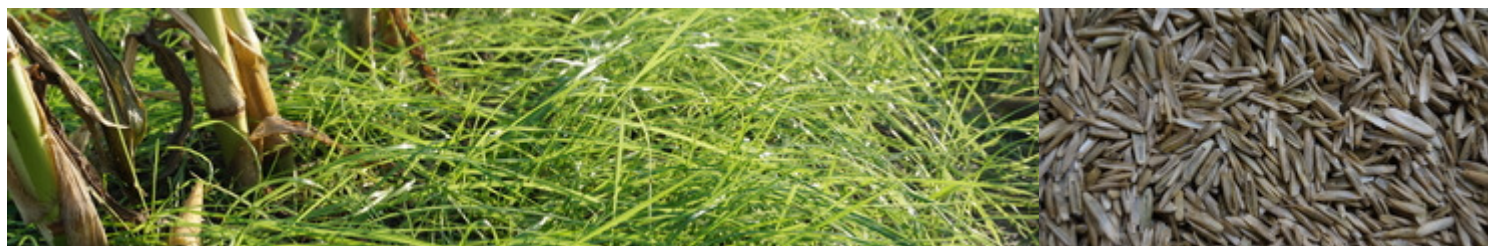


UNTERSAAT

... für nachhaltigen Maisanbau



Vorteile:

- Grasmischung aus Welschem (*tetraploid*) und Deutschem Weidelgras (*diploid*) für die Untersaat in Maisbeständen
- Nach der Maisernte entwickelt sich der Grasbestand weiter und bindet frei verfügbaren Stickstoff
- Die Humusbilanz wird auch in engen Maisfruchtfolgen stabilisiert
- Wirkungsvoller Schutz vor Wind- und Wassererosion über Winter
- Das frohwüchsiger Welsche Weidelgras kombiniert mit dem späten Deutschen Weidelgras sorgt für hohe Anbausicherheit
- Die Tragfähigkeit der Böden wird erhöht und Straßenverschmutzungen zur Ernte reduziert

Mischungsdetails:

Mischungszusammensetzung Samen-%	49 % Deutsches Weidelgras
	51 % Welsches Weidelgras

ohne Kreuziferen, ohne Leguminosen, winterhart

UNTERSAAT

... für nachhaltigen Maisanbau



Nutzung:

Greeningfähig
Gründüngung
Humusaufbau
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung
Erosionsschutz

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	
Raps	
Zuckerrüben	
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Erosionsschutz	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Humusaufbau	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Kälte- und Frostresistenz	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Trockentoleranz	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	10 - 15 kg/ha
Saattiefe	2 - 4 cm
Aussaatperiode	6 - 8 Wochen nach Maisaussaat, zum 6 - 8 Blattstadium des Maises
Düngung	Im Rahmen des Greenings sind nur organische Dünger zulässig (ausgenommen Klärschlamm) Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 0 %
Pflanzenschutz	Bodenwirksame Herbizide nur bis zum 2 - 3 Blattstadium des Maises mit reduzierter Aufwandmenge; im 6 -8 Blattstadium nur Blattherbizide verwenden
Aussaatverfahren	Mit Pneumatikstreuer oder zusammen mit der Gülledüngung in stehenden Maisbestand